

zu Fuß gefast gemacht, welches Volk zween Burgermeister: *Cajus Attilius Regulus*, *Lucius Emilus Papus*, und den dritten Hauffen ein Römischer Schults heiß geführt, dieser ist erstlich in *Tuscana* bey der Stadt *Clusium* drey Tag- reiß von Rom an die Gallier gerathen, aber von ihnen geschlagen worden; Als nun beede Burgermeister mit ihrem Heer auch ankommen, gerieth es zu einer grossen Schlacht, in welcher obwohl der eine Burgermeister *Cajus Attilius* sein Leben verlohren, jedoch endlich die Gallier, Gossaten und *Tauriscer* von grosser Menge der Römer übermannt, aufs Haupt erlegt, also daß bee- dersents bey 40000. Mann auf der Wahlstatt todt geblieben, und in 10000. gefangen worden. Folgendes seyn gedachte *Taurisci* um das Jahr 186. vor Christi Geburt gar aus *Italia* getrieben: Endlich aber ums Jahr 16. nach Christi Geburt und Regierung Kaisers Tiberii als er das ganze *Noricum* bezwungen, völlig in der Römer Gewalt gerathen, da dann hernach ihr Nam, wie *Lazius* aus dem *Jornande* anzeigt, in etwas verändert, in dem die übergebliebenen die *Scyrer* (pro *Styerer* oder *Steyrer*) genennt worden.

Derselben *Scyrer* oder *Steyrer* obrister Heerführer oder Fürst, war *Winulphus*, welcher ungefehr ums Jahr 408. nach Christi Geburt bey Regie- rungszeiten *Alarici* (*Laz. de gent. mig. lib. 12. f. 648.*) der Gotten Könige in das *Noricum Ripense*, in die Gegent der *Enns* und *Steyer* kommen, und seinen Sitz und Wohnung der *Enden* und an der *Thonau* gehabt, dorten her- um sie neben den Gotten ein zeitlang friedlich gewohnt, aber folgent von der Schwaben König *Chunimund* beredt worden, daß sie neben ihm die Gotten unversehens überfallen, darben ihr König *Walamit* todt blieben: Darüber die Gotten also ergrimmet, daß sie die *Steyrer* fast gar ausgetilget hätten, wo nicht gedachter Schwaben König *Chunimund* mit Hülff der *Sarmaten* und noch übergebliebenen *Steyrer*, die Gotten von neuem mit Krieg angegriffen hätte, davon *Jornandes* in seiner *Gottischen Histori* also schreibet: „*Gotti tam ob regis sui mortem, quam suam iniuriam ita sunt præliati, ut penè de gente Scyrorum, nisi qui nomen ipsum ferrent, & hi cum dedecore non remansis- sent, sic omnes extinxerunt, quorum exitum Suevorum Reges Hunimundus & Alaricus veriti in Gotos arma moverunt, freti auxilio Sarmatarum, qui cum Beuga & Babai Regibus suis auxiliariis eò devenissent, ipsasque Scyrorum reli- quias quasi ad ultionem suam acrius pugnaturas, accersentes, cum Edica & Vulpha eorum primatibus.*“

Von gemelten *wulffo* oder *Wolffen* wird ferner gefunden, daß nachdem er von den Gotten überwunden worden, habe er sich auf der Römer Seiten be- geben, von deme dann die Graffen von *Steyer* ihr Her- und Ankunfft führen und nehmen, in was Ordnung der Generation aber, das ist mit genugsamer Gewißheit anzuzeigen nicht wohl möglich, dann ob wohl in den sub (A) neben stehenden, weiß nicht von weme, doch meistens aus dem *Lazio* zusamm getrage- nen *Steyrischen* Stammen: Baum solche Generation von ein zur andern Zeit eingeführet wrdit, so beruhet es doch mehrers auf Vermuthung, als verfi- cherter der Sachen Gewißheit, daher lasse ich solchen *Arborem* billich fahren, und will die *Genealogiam* der Graffen, *Marggraffen* und *Herzogen* von *Stey- er* kürzlich beschreiben, aus deme was ich von ihnen in glaubwürdigen *Histo- ricis*, *Manuscriptis*, und *brieffliehen* *Urkunden* gefunden habe.